

hosberg-News

Januar 2023

Geschätzte Produzentinnen und Produzenten

Das Jahr ist bereits wieder zu Ende und wir sind gespannt, was das Jahr 2023 mit sich bringt. Wir wünschen euch alles Gute und freuen uns auf die Zusammenarbeit und den Austausch.

Wir dürfen euch mitteilen, dass wir die Eierpreise per 1.1.2023 erhöhen können. Die Anpassung des Preises ist jedoch nur möglich, wenn wir eine ausgeglichene Marktsituation haben. Das heisst, die Überproduktion steht in einem annehmbaren Verhältnis zur Absatzmenge. Die getroffenen Massnahmen haben bereits ihre Wirkung gezeigt, es sind aber noch weitere Massnahmen notwendig, um das Gleichgewicht von Angebot und Nachfrage in den Griff zu bekommen. Wie bereits in diesem Jahr, gehen wir auch im kommenden Jahr nicht davon aus, ein Wachstum zu erreichen. So konnten in der Vorweihnachtszeit nicht mehr Eier als 2021 verkauft werden. Mit der aktuellen Situation ist es allerdings sehr schwierig, eine Prognose zu stellen.

Nur gemeinsam werden wir im 2023 in der Lage sein, die Situation wieder in den Griff zu bekommen. So sind wir dank der guten Zusammenarbeit mit unseren Produzenten, Aufzüchtern und Kunden zuversichtlich für das Jahr 2023.

In diesem Newsletter möchten wir ausserdem über folgende Themen informieren:

- Neue Richtpreiskalkulationen
- Reduktion 5%
- Neuerungen Bio-Richtlinien 2023
- Schlachtung der Althennen
- Temperatur im Eierlager
- Silowechsel
- Regionaltagungen
- Übersicht Kontakte

Neue Richtpreiskalkulationen

Die Energie- und Rohstoffpreise steigen weiter, sowie auch die Preise für Futtermittel. Diesen Umständen wird unter anderem in der neuen Richtpreiskalkulation, gültig seit dem 01. Januar 2023, Rechnung getragen.

Ein Normalei wird neu mit 48.7 Rp. kalkuliert, also 1 Rp. mehr als bisher.

Eine Junghenne kostet neu 28.- Fr., also 1.80 Fr. mehr als bisher.

Die Futterpreise wurden in den Kalkulationen, den aktuellen Preisen entsprechend, erhöht. Neu wird in der Kalkulation mit 392 Tagen Umtriebsdauer gerechnet, also 14 Legemonate. Mit den gerechneten 3 Wochen Leerzeit ergibt das einen Umtriebs-Rhythmus von gut 15 anstatt 12 Monaten.



Die Gebäude- und Einrichtungswerte wurden nach oben korrigiert, ebenso die diversen Direktkosten pro Henne.

Die detaillierte Kalkulation kann [hier](#) eingesehen und heruntergeladen werden.

Diese Preise können wir aber nur mithilfe entsprechender Massnahmen umsetzen.

Reduktion 5%

Wie bereits im letzten Newsletter angekündigt, sind weitere Massnahmen im 2023 notwendig. Wir haben dazu einen Lösungsansatz ausgearbeitet, welcher möglichst effizient und für alle gleich sein soll. Details könnt ihr dem Schreiben im Anhang entnehmen.

Nur bei einer flächendeckenden Umsetzung dieser Massnahmen kann der Richtpreis nach der Bio-Suisse Kalkulation 2023 ausbezahlt werden.

Sollten die Massnahmen (Reduktion 5%) nicht mitgetragen werden, wird den entsprechenden Produzenten ein um 0.011 CHF/Ei tieferer Eierpreis vergütet. Dieser Preis resultiert aus unserer internen Kalkulation, welche auf der Bio Suisse Richtpreiskalkulation 2023 basiert, jedoch mit aktualisierten Daten aus der Praxis aufgebaut ist. Wie zum Beispiel einer angepassten Legeleistung, welche seit Jahren in der Bio Suisse Kalkulation nicht korrigiert wurde.

Wir sind überzeugt, dass die Reduktion der Eiermenge der richtige Ansatz ist und freuen uns auf breite Unterstützung.

Neuerungen Bio-Richtlinien 2023

Die Richtlinien für Geflügel wurden überarbeitet. Die wichtigsten Änderungen sind:

- Die Füllhöhe in den Sandbädern muss neu nur noch mindestens 10 cm anstatt 15 cm betragen. Das erlaubt mehr Flexibilität und Materialeinsparung z.B. vor der Ausstellung.
- Für Sitzstangen im AKB wurde zusätzlich zur Länge der Umfang, min. 3 cm, max. 5 cm, definiert.
- Die Öffnung des AKB kann neu bis zu vier Stunden nach Lichtbeginn und bis eine Stunde vor der Dunkelphase eingeschränkt werden.
- Zur Nutzung Schlechtwetterauslauf wurde das Kriterium «durchnässter Weideboden» ersetzt durch « *bei starkem Wind, während und maximal ein Tag nach starkem Niederschlag oder bei schneebedeckter Umgebung*». Bei stürmischem Wetter darf der Schlechtwetterauslauf aus Sicherheitsgründen eingeschränkt werden. Einschränkungen und das Entscheidungskriterium dafür sind im Auslaufjournal zu notieren.
- Mobilställe müssen neu mindestens 6x pro Jahr verstellt werden. Sie müssen über einen überdachten, aber nicht zwingend eingestreuten AKB verfügen und über gedeckte Sandbäder, die sich ausserhalb des AKB befinden können. Während der Vegetationsruhe kann der Mobilstall stationär bleiben, sofern den Tieren ein Schlechtwetterauslauf zur Verfügung steht und der AKB eingestreut ist.

Der genaue Wortlaut der Richtlinienänderungen mit Erläuterungen sowie das Sanktionsreglement können [hier](#) eingesehen und heruntergeladen werden.



Schlachtung der Althennen

Ab diesem Jahr wird Roman Clavadetscher von der Gallina Bio AG, in Zusammenarbeit mit dem GalloCircle, die Organisation der Ausstellungen übernehmen. Gallina Bio ist eine Tochterfirma der hosberg AG. Diese Neuausrichtung der Organisation hat keinen Einfluss auf die Planung, diese wird so übernommen und die Schlachtungen entsprechend geplant. Ihr werdet rechtzeitig über die genauen Ausstalldaten und -zeiten informiert.

Es ist natürlich nach wie vor möglich, das Schlachten der Althennen selber zu organisieren. Bitte meldet dies frühzeitig, damit entsprechend geplant werden kann. Je mehr Vorlaufzeit wir haben, desto einfacher ist die Planung.

Temperatur im Eierlager

Die Temperaturen sind deutlich gesunken, die Nächte waren teilweise im Minusbereich. Wir möchten euch darauf hinweisen, dass die Temperatur im Eierlager zwar der Aussentemperatur angepasst werden soll, diese aber immer mindestens **10°C** betragen muss. Wir bitten euch, die Klimageräte entsprechend einzustellen oder eine Heizung zu installieren. Zusätzlich soll ein Thermometer im Eierlager vorhanden sein, um die Temperatur prüfen zu können.

Silowechsel

Es wird immer wieder darüber berichtet, dass rund um den Silowechsel ein, meist leichter, Leistungsrückgang zu verzeichnen ist. Um diese Reaktion auf eine neue Futterlieferung oder den zweiten Silo etwas abzuschwächen, ist es wichtig, nicht abrupt vom einen zum anderen Silo zu wechseln. Wenn bei einer neuen Lieferung noch Futter im Silo ist, findet automatisch eine Durchmischung statt. Da das Futter im Trichter nicht gleichmässig nachrutscht, sondern im inneren des Trichters schneller nachläuft als am Rand. Dies ist in diesem Fall sogar ein Vorteil. Wenn von einem Silo auf den anderen gewechselt wird, empfehlen wir, die beiden Silos etwas zu verschneiden. Das hat mehrere Gründe:

- Trotz sorgfältigem Umgang mit dem Futter in der Mühle und beim Ablad, kommt es zu einer gewissen Entmischung des Futters. Durch das Einblasen setzt sich eine Schicht Staub auf dem Rest des Futters ab, dieser wird von den Hühnern nicht gerne gefressen.
- Mit einer neuen Futterlieferung oder beim Wechsel auf eine andere Phase kann es Unterschiede im Geschmack, in der Farbe und in der Zusammensetzung geben.
- Durch den höheren Feinanteil kurz bevor das Silo leer ist, kommt es gerne zu Brückenbildungen und es läuft kein Futter mehr nach.

Ein Verschneiden der beiden Silos hat also einige Vorteile und kann die Reaktion der Herde auf frisches Futter abschwächen. Bei stärkerem Rückgang des Futterkonsums oder der Legeleistung hilft eine 3-tägige Gabe von Multivitaminen.

Zum Beispiel Multivitamin WL, 150g pro Tag bei 2000 Tieren.



Regionaltagungen

Es freut uns, wieder Regionaltagungen durchführen zu können. Diese finden am 7., 14. und 15. März statt. Jeweils von 9:30 bis 15:30 laden wir euch zu spannenden Vorträgen, Diskussionsrunden und feiner Verpflegung ein.

Eine Einladung und ein genaues Programm folgen, merkt euch bereits das Datum vor:

7. März in Vinelz BE (französisch)

14. März in Kirchberg SG

15. März in Alberswil LU

Übersicht Kontakte

Wir haben im [Downloadbereich](#) eine Übersicht der wichtigen Kontakte in der hosberg ergänzt. Die Liste kann dort heruntergeladen werden.

Freundliche Grüsse

Euer **hosberg**-Beratungsdienst

